

Junge Mädchen
die das Plätten erlernen wollen, können
sich melden. Berliner Plätt-Anstalt
Getreidemarkt Nr. 2, Hof 1 Tr. Auch ist da
selbst eine Waschmaschine billig z. verk.



Sonnabend Nachmittag 4 Uhr
entschieden nach kurzer Krank-
heit, versehen mit den heil. Sterbe-
sacramenten, mein lieber Mann,
unser guter Vater, Bruder und
Schwager, der Fleischermeister

Johann Bariknecht
im 58. Lebensjahre. Dieses zeigen
tiefbetrübt an (3126)
Graudenz, den 19. Octbr. 1890.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mitt-
woch, am 22. d. M., Nachmittags
4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Heute Vormittag 1/2 9 Uhr
verschied sanft nach langem schweren
Leiden mein innigstgeliebter Mann,
unser theurer, unvergesslicher Vater,
der Steuercontrollor (3135)

Carl Jablinowski
im Alter von 65 Jahren. Dieses
zeigen mit der Bitte um stillen
Beileid tiefbetrübt an
Graudenz, den 20. Octbr. 1890.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donner-
stag, den 23. d. M., Nachmittags
8 Uhr, vom Trauerhause (Unter-
thornerstr. 6, aus statt.

Bei unserer Abreise nach St. Fran-
zisco (Californien) rufen wir allen
Freunden und Bekannten in der Nähe
und Ferne, von denen es uns nicht
vergingt war, persönlich Abschied zu
nehmen, auf diesem Wege ein herzlich
Adieu zu sagen (3143)

**Sam Löwy und Frau
Rosa geb. Meyer.**

Kaufmännischer Verein.

Donnerstag, den 23. d. Mts.,
8 Uhr Abends, findet in dem Vereins-
lokale des schwarzen Adlers eine
Generalversammlung
statt, zu der die Mitglieder des Vereins
hiermit ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung:
1. Abänderung des § 21 der Statuten.
2. Beschlussfassung über den Beitritt
zu dem Nord-Oberbayerischen Verband
kaufmännischer Vereine.
Graudenz, den 20. October 1890.
Der Vorstand.
Schleiff. (3098)

Hotel zum Schwarzen Adler.

Mittwoch, den 22. October 1890:

Großes Extra-Concert

ausgeführt von der ganzen Kapelle (42
Mann) des Inf.-Regts. Graf Schwerin
(3. Pom.) Nr. 14, unter Leitung ihres
Dirigenten **S. Nolte.**

Das Programm enthält unter Anderem:
Ouverturen: Symphonie von Beethoven.
Freischütz von Weber. Vorspiel zu
Frohne von Wagner. Concertino für
Sopran, Solo von Gräfe (Herr Koch).
Hedestraum nach dem Valle von Ca-
tulla. Schumanns Lied für Streichquar-
zett von Brenner. Bal costumes von
Lindbergh. Wiener Walz'n, Walzer
von Richter. Introduction und Chor
der Friedensboten aus Rienzi von
Wagner. Galopp Chromatique von Liszt.
Anfang 1/2 8 Uhr. Entree 50 Pf.
Im Vorverkauf sind Billete für Pa-
villen (3 Personen) à 1 Mark, einzelne
Billets à 40 Pf., in den Logen-
boxen der Herren 50 Pf. und 1 Mark
ab Schinkel, sowie in Saffow's
on ditonri zu haben. (3128)

Pferde-Verkauf.

Sonnabend, den 25. October er.,
Vormittags 9 1/2 Uhr, wird auf dem
Leitplatz bei dem Kasernen der 3.
Eskadron in St. Eulau ein für den
Reitdienst ungeeignetes 5-jähriges
Dienstpferd meistbietend gegen gleich
barm Geld verkauft werden.
(3129)

Miezenburg, den 19. October 1890.
Königl. Artillerie-Regiment
Grazg Friedrich Eugen von Wittenberg
(Westpreussisches) Nr. 5.

Münchener Kindl

Sünterfeiner Lagerbier
in vorzüglicher Qualität, täglich frischer
Anstich, bei (3153)

Hildebrandt & Krüger.

Groll's Restaurant.
Dienstag: warme Wurst und
Wurstsuppe. (3169)

Steinforellen!

lebend frisch, empfiehlt (3134)

A. Seick.

Roth & Loose Hauptgew. 50000 Mk.
Zieh. 18. - 22. Nov.
1890, à 3 Mk., 1/2 à 1 Mk., 1/4
Mk. 17.50, 1/8 Mk. 1, 1/16 Mk. 10 bei
Gustav Kaufmann, Graudenz.

Danziger Privat-Actien-Bank.

Für Gelder, die bei uns zur Verzinsung bis zum 2. Februar
1891 hinterlegt werden, vergüten wir zur Zeit auf
Conto R 4% p. a. (3074)

Postschule Liebenwerda.
Vorbereitungsanstalt für den Postdienst,
bereitet junge Leute nach bewährter Me-
thode mit Sicherheit zur Postgehilfen-
prüfung vor. Anleitung zur Tele-
graphie. Aufnahme neuer Schüler
jeder Zeit; augenblicklich 75 hier. An-
fang des Wintersemesters: 27. Octo-
ber. Gute Pension im Institut;
Schulgeld einschließlich voller Pension
1/2 jährlich 2,10 Mark. Auf Verlangen
Prospekt und nähere Auskunft. (3079)
Bernhard von Münch.

Osiseebad Zoppot
Lehr- und Erziehungsanstalt für Knaben
Aufnahme erholungsbedürftiger Schüler.
Prospekte etc. durch Dr. R. Hohnfeldt.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum von Frey-
stadt und Umgegend zeige ich hiermit
ganz ergebenst an, daß ich am diesigen
Orte die (3109)

Maschinen-Bauanstalt

von **A. Klenzendorf**
übernommen habe.

Aufträge für Neubau und Repa-
ratur von Maschinen jeder Art über-
nehme ich und führe dieselbe prompt
und billigt aus. Mit der Bitte, mein
Unternehmen gütlich unterstützen zu
wollen, zeichne

Rudolf Pose.

Julius Weiss

5 Marienwerderstr. 5
empfiehlt fertige (3127)

**Herrn-Geh- und
Reise-Pelze**

von den einfachsten bis zu den
eleganteren zu sehr billigen
Preisen.

Damen-Pelze
auf Großpartie, fertig auf Lager.

Neuheiten in
Damen-Pelz-Rädern.

Pelz-Garnituren

jeder erdenklichen Art und zu den
ermäßigten billigsten Preisen.

Bestellungen in Pelzwaren
werden schnell, sauber und billigt
ausgeführt. (3127)

Damen-Pelz-Inter
jeder Art stets auf Lager.

Goppin und Meise-Wölke
von wasserfestem, reinwollenen Gebirgsboden
5 1/2 eigenes Fabrikat
Markt 1, 2, 14, 16, 18, 20, 22, 24
Graudenz, L. Prager, Marienwerderstr. 46.
(1800)



Alle diejenigen, welche an meinen
verstorbenen Schwager **G. H. Meyer**
noch Forderungen haben, oder denselben
etwas verschulden, bitte ich, sich an mich
wenden zu wollen. (3150)
Graudenz, den 20. October 1890.
H. Mertins.

Wiener Delikatess-Würstchen

**Frankfurter
Appetit-Würstchen**

**Apoldaer
Trüffelleberwurst**

(3100) **Gothaer
Cervelatwurst**

(letzte in Feldbau) von un-
vergleichlicher Güte.

Corned-Beef

(amerik. Rindfleisch)

fertig zum Gebrauch zubereitet,
zart von Geschmack, läßt sich
sowohl warm genießen als auch
zum kalten Aufschnitt vortheil-
haft verwenden, daher für Haus-
haltungen, Restaurationen, Hotel-
besitzer sehr zu empfehlen. Vor-
rätig in Büchsen à 6 Pfd., 4
Pfd., 2 Pfd., 1 1/2 Pfd., 1 Pfd.
und 1/2 Pfd.; auch ist davon
jedes Quantum im Aufschnitt
stets frisch zu haben.

B. Krzywinski.

H. C. H. Hammer,

Kaffeesurrogatfabrik, Wismar,
empfiehlt 10 Pfd. Kaffeeschrot f. 2,95 Mk.
Nachnahme und 9 Pfd. Haushaltungs-
kaffee für 5 Mark. (3105)

Badpapiere

in grau und braun, Rollenpapier,
Druckaufschlag, Pergamentpapier,
Seidenpapier, gestreift. Seiden-
papier, Brief-, Schreib- u. Concept-
papier empfehle zu Fabrikpreisen.

Cabinetpapier

in Paketen à 30, 50 und 75 Pfg. bei
Moritz Maschke,
5/6 Herrenstraße 5/6.

Dank.

Hiermit bringe ich sehr gern zur
öffentlichen Kenntniß, daß Herr **G.
H. Braun, Hamburg, Gr. Johanni-
enstr. 131**, mich von einem sehr bö-
artigen Kopfschmerz (rheumatisches
binnen 6 Wochen gründlich kurirt hat,
und kann ich jeder Zeit Herrn **G. H.
Braun** für derartige Leiden bestens
empfehlen und wünsche, daß Herr **Braun**
noch recht oft solche glückliche Kuren
durchführt. Nochmals meinen herzlichsten
Dank dafür. (368)
Bergedorf, den 11. Septbr. 1890.
Frau Landeck, Schachtmeister.

Musteranfzeichnungen

aus reinen Stoffen, sowie sammt-
liche seine Handarbeiten (Weiß-
stickerei etc.) werden sauber und
billig ausgeführt. Straßburg,
Gerickestr. 175, parterre. (3114)

852 Geldgewinne

gelangen am 6. November in der
großen

Beseler Geld-Lotterie

zur Verlosung. (3096)

**Haupttreffer 40000, 10000
5000 Mark etc.**

Kleinsten Gewinn 30 Mark.
à Loos 3 Mk., 1/2 Anthol Mk. 1,60.
Lose und Porto 30 Pf.

Bestellungen durch Post-
Anweisung erbeten.

Leo Joseph,

Loos- und Bank-Geschäft
Berlin W.

Postdamerstraße 29.
Telegr.-Adr.: „Hauptlotter“ Berlin.

Ein elegant gebauter, kurzer (3018)

Stuhlflügel

kräftig im Ton, sehr gut erhalten, steht
billig zum Verkauf bei
H. Falk, Bahnhof Schöneberg W.

Ein Herren-Medaillon

mit Photographie gefunden. Abzuholen
bei **H. Wischniewski, Oberbastei 13.**

Eine Ziegelpresse

zu Pferde-Betrieb mit Abschneditisch,
nach Schlichtens, ist preiswerth zu ver-
kaufen. Leistung 4000 Steine täglich.
Meldungen an Ziegmeyer Sternte,
Prinzenthal bei Bromberg. (3113)

2000 Ctr. Efkartoffeln

in Marienhof bei Schöneberg zum
Verkauf. (3140)

Trockene Pflaumen

kaufe jedes Quantum und bitte
um bemessene Offerten (3152)

J. Meyer,

Neuenburg Westpr.

Eine Parthie selten schöner
kräftiger (3133)

Alpenveilchen

sind billig abzugeben in Runderstein.

Ein freundlich gelegenes Haus in
Marienwerder steht Familienver-
hältnisse halber billig zum Verkauf.
Meldungen werden brieflich mit Aufsch.
Nr. 2493 an d. Exped. d. Gesell. erbet.

Ein Gasthaus

mit 5 Morgen Weizenboden, einziges
im Orte, für 4000 Thaler bei 1000
Thlr. Anzahlung zu verkaufen; ein
Gasthaus für 2000 Thlr. bei 1000 Thlr.
Anzahlung zu verkaufen durch
(3170) **C. Jahr, Graudenz.**

Eine Besitzung

76 Morgen Weizenboden incl. Wiesen,
volle Ernte, m. gut. todtten und lebenden
Inventar, bei 5-6000 Thlr. Anzahlung
zu verkaufen. Näheres durch (3171)
C. Jahr, Graudenz.

Suche eine Besitzung

von ca. 60-80 Morgen nur gutem
Boden zu kaufen. Offerten mit Auf-
schrift Nr. 3172 durch die Expedition
des Geselligen erbeten.

Ein Mühlengut

mit 500 Morgen Acker, schönem Wiesen-
verhältnis, gutem todtten und lebenden
Inventar, mit voller Ernte, 40 Jahre
in einer Hand, ist zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 2300 postlagernd
B88a u. Wpr. erbeten. (3112)

Ein Rittergut

16 Hufen groß, mit vielen zweischnit-
t. Alleen, soll mit dem ganzen Ein-
schnitt für 58000 Thlr. bei einer An-
zahl von 8-10000 Thlr. durch mich ver-
kauft werden. Hr. Boellner, Rosen-
garth bei Münsterberg Ostpr.

Ein Gasthaus

verbunden mit Bäckerei, in dem größten
katholischen Kirchendorf des Varenter
Kreises, eine Stunde von der Bahn-
station, zwei Meilen von der Stadt,
unmittelbar an der Kirche gelegen, mit
ganz neuen, massiven Gebäuden, harten
Dachbedeckung, dazu 9 preussische Morgen
guter Boden, 3 Morgen Wiesen (incl.
eigenen Torfstich), bin ich Willens, von
sofort zu verkaufen. Schriftliche Mel-
de an die Exped. d. Geselligen u. Nr. 3163.

Mein Grundstüd

460 Morg. Acker, drainirt und abge-
mergelt, darunter 1/2 gute Wiesen,
größtentheils Weizenboden, Torfstich
mit massivem Wohnhaus und guten
Wirtschaftsgebäuden, vollständigem
lebendem u. todttem Inventar, m. voller
Ernte bin ich Willens zu verkaufen. Preis
108000 Mk. b. 40000 Mk. Anzahl. Off.
unter Nr. **T. 500** postl. Schnell-
walbe Ostpr. erbeten. (3165)

Mk. 3- bis 4000000

Ossen- und Stiftungsgelder können an
Communen, Kreise, Gemeinden (für den
Bau von Gas-Anstalten, Schlachthäuser,
Wasserleitungen) Genossenschaften, auf
ländliche und städtische Grundstücke,
sowie gute industrielle Etablisse-
ments von 4% an ausgeliehen wer-
den. Gef. Offerten sub **X. V. 569**
an **G. L. Daube & Co. in Frank-
furt a. M.** (3088)

3000 Mark

auf Hypothek zu vergeben. Off. werd.
briefl. unter 2964 durch die Exped. des
Geselligen erbeten.

Ein ehrlicher Junge zum Wasser-
tragen gesucht Marienwerderstr. 53, 1 Tr.

Eine junge Dame

die die häuslichen Arbeiten von Knaben,
welche die Septima besuchen, beauf-
sichtigen kann, findet sofort Stellung
Offerten unter Beifügung der Schul-
relig. anderen Zeugnisse mit Angabe des
Salairanspruchs an (3139)
Dr. Perlowitz, Thorn.

Trauben-Wein

flaschenreif, absolute Ech-
theit garantiert, 1883 er
Weisswein à 55, 1884er
Weisswein à 65, 1885er
Weisswein à 80, 1884er
ital. fräftiger Rothwein à
95 Pfg. per Liter, in Fässchen
von 35 Htr. an, zuerst per Nach-
nahme. Probeflaschen stehen be-
rechnet gerne zu Diensten. (3759)
I. Schmalgrund, Dettelbach a. M.

Ein selbständig arbeitendes jung.
Mädchen f. Damen-schneiderin gesucht.
J. Savitter, Gartenstraße 24.

Pianos, Harmoniums

zu Fabrikpreisen, Theils, 15 jähr.
Garant. Franco-Probestunde be-
willigt. Preisliste und Zeugnisse
stehen z. Diensten. Pianofabrik
Georg Hoffmann, Kommandanten-
strasse 20. Berlin S.W. 19. (8761)

Pianoforte

Fabrik L. Herrmann & Co.
Berlin, Neue Promenade 5.
empfiehlt ihre Pianinos in neukreuzzeit.
Risenkonstr. höchster Tonfülle und fester
Stimmung zu Fabrikpreisen. Versand
frei, mehrwöchentliche Probe gegen
Baar oder Raten von 15 Mk. monatl.
an. Preisverzeichnis franco. (1459)

Damen,

welche ihre Nieder-
kunft erwarten, finden
Rath und freundliche
Aufnahme bei Frau **Ludewski in
Königsberg i. Pr., Oberbastei-
berg 26.** (3101)

Wegen Verzuges ist eine Wohnung
best. a. 2 St., Küche, Keller, Bodenraum,
vom 1. Nov. zu verm. Blumenstr. 19, II.

Eine Wohnung von 2 Zimmern u.
Budeh. ist billig u. sofort zu verm. u.
a. beziehen. Hr. erfr. Tabackstr. 19, II.

In meinem hiesigen, Markt-
und Kirchenstraßen-Ecke belegenem
ehemals **Bernhard Gellin'schen**
Hause (beste Geschäftslage des
Ortes) ist der (3111)

Caladen mit Wohnung

eventl. auch mit großer Ausspan-
nung, Stallungen u. Kellerräumen,
zu vermieten und 1. April 1891
zu beziehen.

Thiart, Rehden Wpr.

Ein Laden

nebst angrenzender Wohnung, beste Ge-
schäftslage, ist von sofort zu vermieten.
(3106) **J. Baranba, Culmb.**

Eine Dame, die den Tag über im
Geschäft ist, wird als Mitbewohnerin
gesucht. Grabenstraße 27, 1 Tr. (3145)

Geiraths-Gesuch

Ein junger Kaufmann, 26 J. alt,
evang., ca. 3000 Mk. Vermögen, wünscht
die Bekanntschaft einer jungen, vermögen-
den Dame zu machen, eventl. in ein
Material- oder Schank-Geschäft hinein-
zubeirathen. Offerten bitte bis zum 1.
November cr. vertrauensvoll unter Nr.
3156 in die Expedition des Geselligen
einzureichen. Vermittler nicht ausgeschl.

Lebensgefährtin

gesucht. Christlich und häuslich gesinnte
Damen, welche ein glückliches Heim
gründen wollen, wollen ihre Adresse
nebst Photographie und Angabe der
äußeren Verhältnisse unter Nr. 2124
in der Expedition des Geselligen bis
zum 5. November d. Js. niederlegen.
Verschwiegenheit Ehrensache.

Für die Wollke-Feier

in Schulen:

Rogge, Moltke

50 Pfg. Nach auswärts 60 Pfg.
vom Kultusminister em-
pfohlen. (3148)

Jul. Gaebel's Buchhandlung

in Graudenz.

Göln u. Marienb. Listen, a20 Pf.,
G. Gustav Kaufmann. (3131)

Stadttheater.

Montag, den 20. October 1890:
„Die Ganzenleerke“.

Dienstag, den 21. October 1890:
Erstes Gastspiel des ersten Geld
und Liebhabers Herrn **Adalbert
Néher** vom Hoftheater Weimaringen
„Der Zaungast“.

Lustspiel in 4 Akten v. D. Blumenthal.
Nächste Woche Schluß d. Theater-Saison.

Herrn **A. Schwonke**, früher
Brennerei-Verwalter in Gr. Ronia,
bitte ich um schl. Angabe seiner Adresse.

H. G. Thiem,
Riemojewo bei Parchanitz,
Kreis Inowrazlaw. (3158)

Felzig! Bitte abzuholen u. bekann-
ter bish. Adr. postl. Danzig I. (3160)

Sente 2 Blätter.

Aus der Provinz.

— Die Danziger Privat-Bank verzinst Gelder, die bis zum 2. Februar 1891 hinterlegt werden, mit 4%, wie ein in der heutigen Nr. enthaltenes Inserat mittheilt.

— Der Oberförster Reisch zu Jönhorst ist zum Forstmeister mit dem Range der Regierungsräthe ernannt. Derselben ist gleichzeitig eine etatsmäßige Hilfsarbeiterstelle bei der Centralverwaltung der Forsten im landwirtschaftlichen Ministerium übertragen worden.

— Dem Direktor des Gymnasiums in Neustettin Dr. Schirlich ist bei der Jubiläumsfeier dieser Anstalt der Rother Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

T. Reichen, 19. Oktober. Herr Stadtkämmerer Thier hat das ehemalige Kaufmann Grün'sche Haus am Markt von der Frau Wittmann in Schöneberg für 13500 Mk. gekauft.

a. Kulm, 18. Oktober. Aus Anlaß des Geburtstages des verewigten Kaisers Friedrich war dessen Denkmal auf der Graudenzer Vorstadt bekränzt; der Magistrat, die Kaufmannschaft, der Deutsch-Kulmer Schützenverein und der Krieger- und Turnverein haben Kränze an dem Denkmal niederlegen lassen. — Der Maurergeselle Karl Kemp feiert am 7. November sein 50 jähriges Bürgerjubiläum, und es ist ihm von den städtischen Behörden ein Geldgeschenk von 50 Mark bewilligt worden. — Die Rechnung über den Bau der Knaben-Schule ist nunmehr vom Bauremeister Kunze, der als Stadtbaurath in Leisnig in Sachsen gewählt worden ist und am Schlusse dieses Monats dorthin übersiedelt, gelegt worden. Diefelbe ergibt, daß die Kosten des Baues, der mit 108000 Mk. veranschlagt worden war, 16000 Mk. weniger betragen, obgleich in manchen Beziehungen die Aufschläge überschritten werden mußten. — In der angenommenen Anleihe von 175000 Mark stecken 90000 Mk. für die Steinpflasterung der Hauptverkehrsstraße der Stadt, nämlich der Graudenzerstraße. Magistrat und Baudeputation hatten die Neupflasterung der Straße im nächsten Jahre in Aussicht genommen und wollten zu diesem Zweck Material antauchen und anfahren lassen. Die Stadtverordneten haben aber ihre Genehmigung verweigert, weil das vorhandene Pflaster noch nicht so schlecht ist, und wollen erst nach einem Jahre der Sache näher treten. — Die Absicht des Magistrats, die Viehmärkte der Stadt fortan nicht durch den Kreisvieharzt, sondern durch den städtischen Schlachthofmeister oder überwachenden zu lassen und dadurch eine Ersparnis für den städtischen Säckel herbeizuführen, ist durch die vom Minister kürzlich getroffene Entscheidung, daß nur der Kreisvieharzt die Ueberwachung der Viehmärkte zu besorgen habe, vereitelt worden. Es ist nicht einzusehen, weshalb eine Stadt, die bezüglich zur Ueberwachung der Viehmärkte und zur Tragung der dafür erforderlichen Kosten verpflichtet ist, nicht berechtigt sein soll, die Viehmärkte durch ihren eigenen vollständig dazu befähigten Beamten überwachen zu lassen.

W. Gollub, 18. Oktober. Wer in Gollub gewesen ist, dem wird zuerst das alte Wachtloos, welches von dem Maurerfratz sehr mitgenommen ist und daher häufig erregt, der alten Banart wegen aufgefallen sein. Dieses Wachtloos soll nunmehr im nächsten Jahre beseitigt und durch ein neues Wachtloos, in welchem die Wachtloosfunktion eingerichtet werden sollen, ersetzt werden. — Die nach dem Inkrafttreten des Alters- und Jubiläumsversorgungsgesetzes der Polizeiverwaltung zuzurechnenden Geschenke, als Auszeichnung der Dienstjahre und Stempelung der Dienstjahre, sollen mit Rücksicht darauf, daß die städtische Polizeiverwaltung mit Geschäften überhäuft ist, nach einem Beschluß der städtischen Körperschaften, welcher von dem Herrn Regierungspräsidenten bestätigt worden ist, dem Kammerverordneten übertragen werden.

A. Bischoffswerder, 18. Oktober. Das günstige Wetter der letzten Tage kam den Landwirthen sehr zu Statten, denn es sind noch eine Menge Kartoffeln, Hackfrüchte und der ganze Kumpst, der einen guten Ertrag geliefert hat, draußen. Das Schod Kumpst kostet hier 2,50 bis 3 Mk. Die Saaten haben sich schon entwickelt und stehen gut. — Folgende heitere Geschichte trägt hier zur Belustigung des Publikums bei, wenn man dabei für einen Augenblick die ernste Seite der Sache überfliehet: Durch den Polizeibereich werden in Gasthäusern Nachfragen gehalten, ob und in welcher Weise daselbst Stadtverordnete sich über die seit Jahr und Tag bei unserer Kammerverwaltung vorgekommenen Ungehörigkeiten unterhalten haben. Ob der Polizist dies aus eigenem Antrieb thut, oder hierzu Auftrag hat, weiß man nicht. Das Verfahren, die Stadtverordneten oder einzelne von ihnen gewissermaßen unter Kontrolle zu stellen, giebt zu denken. Was nun jene Ungehörigkeiten bei der Kammerverwaltung selbst anlangt, so kann über dieselben von Stadtverordneten wohl nicht deutlicher gesprochen werden, als dies in den öffentlichen Sitzungen geschehen ist, und es ist diesen sehr deutlichen Auslassungen allein zu danken, daß jene Sache wenigstens einen Schritt weiter gekommen ist. Nach dem bisherigen Stande der Sache wird aber wohl noch recht oft und recht deutlich von den städtischen Vertretern über die Angelegenheit gesprochen werden müssen, und die Bürgerchaft verlangt von ihren Vertretern auch, daß dies häufig und ohne Rücksicht auf Personen geschieht. Schließlich wird ja auch im November die Bürgerchaft wieder Gelegenheit finden, einen Theil ihrer Vertreter in die Versammlung zu wählen, wobei die Hauptbedingung bleibt, nur solche Bürger zu wählen, die ihre persönlichen Interessen hinführen. Die Wählerliste hat zweimal, im Juli und September ausgelegt, weil sie das erste Mal unrichtig war.

*** Garufec, 19. Oktober.** In der Nacht von Sonnabend zu Sonntag wurde der Nachtwächter R. in Garufecdorf von einem anscheinend betrunkenen Knecht plötzlich überfallen und durch Messerschläge an Kopf, Arm und Brust schwer verletzt. Der Kampf entstand dadurch, daß der Nachtwächter dem lebenden Knecht, welcher eine vor einem Gasthause stehende Frau angriff, dies verbot.

*** Dirschau, 19. Oktober.** Heute Nachmittag fand eine Kerkzerverammlung statt, zu welcher sich 54 Kerkze eingeladen hatten. — Herr Theaterdirektor Hoffmann gab vor, gestern hier seine letzte Vorstellung und fiedelte gestern nach Hr. Stargard über. — Gestern fand im Realprogymnasium hier selbst eine Gedächtnisfeier für Kaiser Friedrich statt. Herr Oberlehrer Bisk entwarf in kurzen Zügen ein Lebensbild des unvergesslichen Kaisers.

*** Heiligenbeil, 17. Oktober.** Die Eisenbahnbehörde läßt hier wiederum die Reisenden zählen, welche ankommend bezu. abgehend die Kerkzüge benutzen, um die Bedürfnisfrage wegen des Haltens der Züge zu entscheiden. — Auf dem heute hier abgehaltenen Remontemarkt erzielten einzelne Pferde Preise bis zu 1100 Mark.

*** Krefeld, 18. Oktober.** Am 22. d. M. feierte der Bäckermeister Bippert hierseits sein 50 jähriges Meisterjubiläum; 40 Jahre hat Herr B. am heiligen Plake sein Gewerbe betrieben, allgemein geachtet bei der Bürgerchaft wegen seiner biederen Gesinnung und seines rastlosen Fleißes. In ungeschwächter Kraft blüht der Jubilar auf die lange Zeit seiner Thätigkeit zurück.

Lehrerverein in Grandenz.

In der am Sonnabend im goldenen Löwen abgehaltenen gut besuchten Sitzung hielt Herr Hauptlehrer Ritschmann einen Vortrag über die Wechselbeziehungen zwischen Schule und Haus im Werke der Jugend- und Fortbildung. Die Hauptgedanken seines Vortrages waren folgende: Die natürlichen Erzieher sind die Eltern; die Familie ist nicht nur die Geburts-, sondern auch die erste Erziehungsstätte. Sie bietet dem Kinde die erste pädagogische Erziehung, den ersten Unterricht und Mittel der Bucht in reicher Zahl. Das Haus ist jedoch nicht immer so bestellt, wie es sein sollte. Vielen Eltern fehlt es an der Einsicht und den nötigen Kenntnissen, andern mangelt es an Lust und Neigung oder an der erforderlichen Zeit, noch andere sind sittlich unfähig oder gar zu pflichtvergessen, um ihren Kindern eine entsprechende Bildung selbst vermitteln zu können. Endlich finden sich auch solche Kinder, die ihre Eltern schon in früher Zeit verloren haben. Da demnach die Familie in den meisten Fällen nicht in der Lage ist, die Erziehung ihrer Kinder ausschließlich auszuführen, so muß die Schule ergänzend zur Seite stehen. Es ist deshalb durchaus nicht gleichgültig, welche Stellung Haus und Schule zu einander einnehmen. Wirken beide in verschiedener Richtung auf den Entwicklungsprozeß des Kindes ein, so erreicht weder das Haus noch die Schule die verfolgten Zwecke. Wirken Haus und Schule gar einander entgegen, so reißt das eine nieder, was die andere gebaut hat. Soll daher das Ergebnis der Erziehung nicht von vornherein in Frage gestellt werden, so ist vor allem Einmütigkeit erforderlich; Haus und Schule müssen in vollstem Einflange mit einander arbeiten. Die körperliche Pflege wird vorwiegend Aufgabe des Hauses sein. Dabei hat die Schule das Haus durch Schonung der Augen, der Lungen und des Nervensystems sowie durch zweckmäßige Spiele und einen planmäßig geleiteten Turn-Unterricht zu unterstützen. Die Ausbildung der Geisteskräfte der Schüler fällt vorwiegend der Schule zu. Das Haus muß ihr jedoch durch regelmäßigen Schulbesuch der Kinder, durch Beschaffung der nötigen Veranlassungen, durch Gewährung der erforderlichen Zeit zur Infertigung der Schularbeiten helfend zur Seite stehen. Schule und Haus müssen nach Möglichkeit aufeinander Rücksicht nehmen; jedes von ihnen muß die Grenzen, innerhalb deren das andere selbstständig schalten und walten darf, respektieren und niemals die Maßregeln desselben in Gegenwart der Kinder abfällig beurtheilen. Eltern und Lehrer sollten sich in Angelegenheiten der Erziehung gegenseitig aufsuchen. Auch durch schriftliche Mittheilungen des Lehrers an die Eltern, durch die auszufüllenden Schulzeugnisse, durch Schulfeiern, gemeinschaftliche Spaziergänge, Anwesen von Bibliotheken lassen sich recht nützliche Verbindungen zwischen Haus und Schule herstellen. Kein Erzieher sollte verachten, jede sich ihm bietende Gelegenheit, Verständigung und Uebereinstimmung zwischen Haus und Schule herbeizuführen, zu benutzen, damit das Verhältniß zwischen diesen beiden Erziehungsfaktoren zum Heil unserer Jugend und zum Segen unseres Volkes ein innigeres werde, als es in Wirklichkeit ist; denn auf der Erziehung des heranwachsenden Geschlechtes beruht die Zukunft unseres deutschen Vaterlandes.

An diesen Vortrag schloß sich eine lebhafteste Besprechung, aus der besonders die einstimmige Ansicht aller Lehrer hervorzugehen ist, daß die Schule nicht oft und dringend genug die Forderung erheben kann, daß die Eltern und Vormünder bei der Anmeldung von Schülern von den körperlichen und geistigen Schwächen derselben dem Lehrer Mittheilung machen, weil sonst der Lehrer nicht in der Lage ist, auf solche Schwächen Rücksicht zu nehmen, und weil die Erziehung sonst oft ganz falsche Wege einschlägt; ja das Verschweigen solcher Gebrechen kann den Lehrer sogar vor den Strafrichter bringen.

Strafkammer in Grandenz.

Sitzung am 18. Oktober.

1) Der wegen Diebstahls mehrmals vorbestrafte Knecht Adolf Karus in Tsch konnte im Laufe dieses Jahres die Gelegenheit nicht vorüber gehen lassen, seinen Mitarbeitern zweimal eine Menge Kleidungsstücke zu entwenden; den zweiten Diebstahl führte er aus, indem er sich in den Stall schlich, in welchem die Leute schliefen. Das Erkenntniß lautete auf ein Jahr und sechs Monate Gefängniß, sowie zwei Jahre Ehrverlust.

2) Am 12. Juli kamen der Justmann Stephan Slumski und einer seiner Kollegen auf den Gedanken, zur Erprobung ihrer Kräfte mit einander zu ringen. Da indessen der Gegner des Slumski starker war, wurde dieser mehrmals zu Boden geworfen. Hierdurch mag wohl der Zorn des Slumski erregt worden sein, denn etwas später geriethen beide Personen wieder aneinander, wobei Slumski eine Serie in den Händen hatte. Sein Gegner, der vielleicht argwöhnte, der Angeklagte könnte ihm einen Hieb mit dem gefährlichen Gegenstande versetzen, nahm ein Messer, um Slumski abzuwehren; er warf dies jedoch bald zur Seite und ergriff auch den Seufzer. Bei dem Hin- und Herzerren wurde Slumski zu Boden geworfen und sein Gegner durch die Seife am rechten Fuß verletzt. Der Angeklagte wurde nun wieder mit Schlägen bedacht, wobei zwei hinzugeeilte Justmänner wader halfen, indem sie den am Boden Liegenden mit Holzspannroten und Tüchelfläßen bearbeiteten. Als Slumski wieder aufstand, stieß er die Drohung aus, den Personen, die ihn mißhandelt hätten, die Köpfe abzuschlagen. Es wurde nun gegen Slumski die Anklage wegen Körperverletzung und Bedrohung erhoben. Im Anbetracht der Umstände, unter denen sich die Sache abgespielt hat, und da Slumski durch die ihm widerfahrenen Mißhandlungen zweifellos gereizt worden ist, wurde auf Freisprechung erkannt.

3) Daß man sich bei Bescheiden über Beamte u. s. w. höchst vorsichtig ausdrücken muß, lehrt folgender Fall: In einem Prozesse, der von dem Schuhmacher Franz Karzewski in Neuenburg gegen einen dortigen Einwohner angehängt war, erschien dem Ersten die gegen den Verklagten erkannte Strafe zu gering. Er setzte nun alle Hebel in Bewegung, um das Urtheil umzustößen, jedoch vergeblich. In seinen Bemühungen, eine Abänderung des Erkenntnisses herbeizuführen, ließ Karzewski sich durch den Eifer um die Erlangung seines Rechtes, wie er sich ausdrückte, fortzureißen, in vier Eingaben die Polizeibehörde, den Bürgermeister, den Richter, der in jenem Prozesse den Vorfall führte, und die Amtsanwaltschaft in Neuenburg zu beleidigen. Karzewski will indessen nicht die Absicht gehabt haben, zu beleidigen; er habe sich nur nicht richtig ausgedrückt. Er wurde jedoch der Beleidigung in zwei Fällen für schuldig befunden und zu zwanzig Mark Geldbuße event. vier Tagen Gefängniß verurtheilt.

25. Forts. Die Töchter des Millionärs. (Nachdr. verb.)

Ein Donnerstag.

Beim Licht der Morgenröthe saß Merck an ihrem Arbeitsstische, den einen Arm auf diesen gestützt, und zog grübelnd allerhand Figuren mit der Nadel auf der Tischplatte. „Wie mache ich's nur mit dem Brautkleide?“ — das war der Gedanke, der ihr immer wiederkehrte. „Wie mache ich's nur? Ich habe nur das alte Alpstockkleid, und das ist an den Säumen schon abgetrennt. Darin kann ich mich doch nimmermehr trauen lassen?“

Trotz ihrer Armuth besaß die kleine Braut doch ihren Stolz, und das alte Alpstockkleid lag ihr darum schwer auf der Seele. Da wurde unten die Hausthür geöffnet und gleich darauf hörte sie Fräulein Affry vom Flur her ihren Namen rufen: „Merck, komm schnell, hier ist etwas für Dich!“

Merck flog förmlich die Stufen hinab und empfing aus Fräulein Affry's Händen ein ordinäres, aber höchst sorgfältig verfertigtes Rouvert, das die mit Bleistift geschriebenen Worte trug: „Ein Geschenk für Merck Dill.“

Hoch erstaunt riß sie es auf und zog ein Päckchen neuer Banknoten daraus hervor — es waren im Ganzen fünfzig Dollar.

„Da muß ein Irrthum vorliegen — das kann nicht für mich sein!“ stammelte das Mädchen athemlos vor Verwirrung.

„Ein Junge hat's gebracht, ein gewöhnlicher Kaufbursche“, erklärte Fräulein Affry. „Er sagte ganz deutlich: Geben Sie das an Fräulein Dill ab! Ich meine aber, er könne noch nicht weit sein.“

Sie lief vor die Hausthür, von Merck gefolgt, aber kein Knabe war mehr zu sehen. Dann kehrten beide in das Wohnzimmer zurück und untersuchten den Briefumschlag genau, aber ohne daran weiteren Aufschluß über den Geber zu finden.

„Gewiß hat es eine der Damen von der Hilfs-Gesellschaft geschickt“, meinte Fräulein Affry schließlich. „Vielleicht haben sie dort davon gehört, daß Du Dich verheirathen wirst. Na, jedenfalls ist das Geld für Dich bestimmt, Herzchen, also danke Gott dafür und mache kein so verblüfftes Gesicht!“

Ja, ja, die Banknoten gehörten Merck — da war kein Zweifel möglich. Jemand hatte sich ihrer Roth erbarmt, und sie durfte das Geschenk wohl annehmen, trotz der Namensverschweigung des Gebers. Die junge Braut brauchte nicht länger nach einem Hochzeitskleide zu seufzen!

Als Val Blad zum Essen kam, von dem Geschenk hörte, und gleich darauf seiner Merck, die schüchtern herunterkam, um es ihm zu zeigen, in das beglückte Antlitz schaute, da verfinsterten sich seine Züge gewaltig.

„Ist Deine Mutter zu Hause?“ fragte er plötzlich.

„Nein. Sie ging frühzeitig aus und ist noch nicht zurückgekehrt“, erwiderte Merck.

Er öffnete die Lippen zu einer weiteren Frage, schloß sie aber sofort wieder. Ein Etwas sagte ihm, daß Merck Dill nichts von der Bekanntschaft der Mutter mit Jacob Phillips wisse, und daß es besser sei, die Sache für das Erste nicht zu erwähnen.

„Gelt, Du denkst auch, daß ich recht thue, wenn ich dies Geld behalte?“ fragte das Mädchen, nicht ohne Besorgniß in das düstere Gesicht ihres Bräutigams blickend.

„Ja, ja — freilich“, gab er zur Antwort.

Und so wurde denn von den geheimnißvollen Banknoten ein Brautkleid gekauft. In dem sonst so trübseligen Brautheute herrschte von nun an eine große Mithrigkeit. Fräulein Affry vergaß all ihre Beschränkungen und nahm mit ganzem Herzen an dem Glück ihres Jünglings Theil. Val befand sich im siebenten Himmel, und die kleine Merck saß in ihrem Kammerchen und nähte — nicht mehr für die Hilfs-Gesellschaft, sondern an ihrem eigenen Festgewande.

Am Morgen nach dem Eintreffen des geheimnißvollen Geschenkes kehrte auch Woll Dill zu ihrer Tochter zurück — sauber gekämmt und gewaschen, in einem anständigen neuen Kleide, ein reines, neues Tuch um die Schultern und einen ganz werthvollen Hut auf dem Kopfe. Auch sah man sofort, daß sie neuerdings nicht getrunken hatte, denn ihr Gesicht war bleich, ihr Benehmen ruhig und würdig.

„Mutter!“ rief Merck in frohem Erstaunen. „Was ist mit Dir vorgegangen?“

„Ich habe nur ein neues Kapitel in meinem Lebenslauf angefangen“, versetzte diese kurz ausladend. „Das glaubst Du nicht — gelt? Was die Kleidungsstücke da betrifft, so stammen sie von einem alten Bekannten. Komm, Merck, und sage mir Lebewohl; ich gehe aus der Stadt fort, um bis nach der Ernte auf einer Farm zu arbeiten. Die Leute da von der innern Mission haben mir die Stelle zugewiesen. Ich muß Landluft athmen, und Du mußt ich ein wenig Frieden gönnen, Mädel — nicht wahr, es ist die höchste Zeit? Wenn Du verheirathet und eingerichtet sein wirst, dann komme ich einmal zurück, um Weiteres zu besprechen. Bis dahin ängstige Dich nicht um meinethwillen. Auf der Farm werde ich nicht trinken, und solltest Du meiner bedürfen, was wohl schwerlich der Fall sein wird, so werden sie Dir bei der Mission sagen, wo ich zu finden bin.“

Die Merck noch Zeit fand, ein Wort zu erwidern, war sie davongegangen. Ihr verändertes Aussehen, ihr freiwilliges Scheiden von ihren alten Kumpanen, erfüllten die Tochter mit neuer Hoffnung. Endlich also schien die so lange ersehnte Besserung eintreten zu wollen! Nun erst fühlte sie sich, zum ersten Male in ihrem bisher so elenden, kummervollen Leben, ganz glücklich — konnte sie doch jetzt vertrauensvoll in die Zukunft blicken — brauchte sie doch nun nicht mehr, wie damals, im Tone der Klage zu singen:

„Dede Du mein schuklos Haupt“

Mit den Schatten Deiner Schwingen!“

Sie hatte jetzt einen Arm, der sie schirmte — nie mehr konnte sie schuklos und verlassen dastehen!

„Ach! Und doch zog sich eben jetzt über ihrem schönen beglückten Haupte ein Sturm zusammen, finsterner als je einer zuvor gewesen.“

Eines Morgens, als Fräulein Affry, mit einem Stück von Merck's Brautkleide über den Arm, die Treppe hinab kroch, rannte sie im Hansflur gegen eine Person an, die eben vom Hofe aus eingetreten war. Sobald sie die Brille auf ihre schwachen Augen gesetzt hatte, sah sie Signor Discondo vor sich stehen — wie immer elegant gekleidet und mit dem unvermeidlichen süßen Lächeln um die Lippen.

„Was! Sie wieder zurück?“ rief sie unangenehm überrascht, denn Val hatte ihr aufgetragen, diesem Miethver zu kündigen, und Val's Wort war ihr Befehl.

„Ja“, versetzte der Signor, den Hut lüftend und seine weißen Zähne zeigend. „Meine Schüler haben mich lange aufgehatten, nicht wahr? Ich hoffe, daß Sie sich wohl befinden, Madame, und auch Ihr Herr Neffe und die reizende Merck Dill?“

„Ja, die befinden sich sehr wohl“, entgegnete Fräulein Affry fröhlich. „Am Donnerstag werden sie ja getraut, und da sind wir natürlich alle sehr glücklich und haben auch sehr viel zu thun.“

„Getraut — so bald? Mein Gott, wie grausam ist das!“ rief der Signor und starrte seine Wirthin an, als sähe er das Haupt der Medusa vor sich.

„Ja freilich. Mein Gott! Sind Sie krank, mein Herr? Was in aller Welt fehlt Ihnen denn?“

Er packte ihren rheumatischen Arm und zog sie in das Wohnzimmer hinein. Dort sank er in einen Stuhl, schlug sich auf die Brust und stieß Seufzer aus, die unverkennbar einen gewaltigen körperlichen oder geistigen Schmerz andeuten sollten. Ueber ihm lehnte Fräulein Affry, der zu ihrem großen Schrecken einfiel, daß sie nicht das kleinste Hausmittelchen zur Hand hatte.

„Madame!“, hob Discordo plötzlich mit umflorter Stimme an, „Sie sehen, wie ich leide — fragen Sie mich warum? Ach, inum! Sie sind zu gut, zu lieb, um mir böse zu sein, was kann ich für mein 'erz'? Sie wissen, wie schön sie ist, diese liebliche, blonde Fräulein Dill. Ich 'abe ihr zu tief in die Augen geschaut — sie hat mich zu freundlich angelächelt — chelt!“

Allmählich fing Tante Affry an, ihn zu begreifen. „Sie angelächelt — Merck?“ fragte sie ganz verwundert. „Ach, Madame, die Engel lächeln aus reiner 'erzengülte. Ich liebe sie — ich bete sie an! Bewahren Sie mein Geheimniß, ich beschwöre Sie, sie soll glücklich sein mit Ihrem Kesseln. Ich aber muß fort von hier, ich kann keine Stunde mehr unter diesem Dache weilen — es würde mich tödten.“

Sie sehen, wie unglücklich ich bin, o Madame! Ich 'abe Ihnen mein 'erz ausgegüßet, mein heißes, süßliches 'erz.“

Tante Affry's Schreck und Verlegenheit waren groß. Also dieser italienische Musiklehrer liebte Merck, war untröstlich über ihre bevorstehende Heirath? War dies der Grund, daß Bal eine solche Abneigung gegen ihn empfand? Nun, sie freute sich nur, daß er den Wirthhof freiwillig verlassen wollte.

„Ich bedauere Sie von Herzen, mein Herr“, stammelte sie endlich hervor. „Ja, ja, da wird es wohl das Beste sein, wenn Sie von hier weggehen.“

Und Sie versprechen, mir von meiner verzehrenden Leidenschaft zu sagen, Madame — weder zu dem glücklichen Bräutigam, noch zu der lieblichen Braut?“ flehte Discordo.

„Ich bewahre, nein!“ rief Tante Affry. „Ich möchte nicht, daß Bal oder Merck etwas von dem erfähre, was Sie mir vertraut haben.“

Standes-Amt Graudenz

vom 12. bis 19. Oktober.

Aufgebot: Arbeiter Karl Mehre und Anna Herzog. Arbeiter Franz Dutazowski und Anna Dpalowski. Zimmermann Franz Gafkowski und Anastasia Borus. Tischlergesell Karl Drageim und Johanna Meier. Landwirth Wilhelm Barnito und Karoline Rosin. Bachmeister Gustav Peris und Emma Matthiesien. Ehegeschiedene: Schuhmacher Adolf Rudat und Dorothea Bod geb. Pawlowski. Rechtsanwalt Paul Paweliski mit Emma Tih. Fleischermeister Johann Kranich mit Minna Dombrowski.

Geburten: Arbeiter Ernst Ziel Tochter. Schuhmacher Rudolf Breitenbach Sohn. Wize-Feldwebel Lange Sohn. Feldwebel

Witze Tochter. Zimmergesell August Wipinski Tochter. Bahnarbeiter Gustav Lange Tochter. Schmied Johann Derbovski Sohn. Arbeiter Hermann Jaschinski Tochter. Fellenhauer Rudolf Kree Sohn. Maurermeister Hermann Gramberg Sohn. Maurer Felix Kosner Sohn.

Erstgeburt: Lehrwirthin Feste geb. Müller 58 J. Elisabeth Wollschläger 9 M. Bernhard Glowinski 3 J. Erfriede Gerlach 6 M. Arbeiter Julius Gurek 31 J. Wittwe Marie Schent geb. Zimmermann 90 J. Maria Tiburski 6 M.

[Explosion]. Auf der Besche „Biktor“ bei Rastrop fand dieser Tage eine Explosion schlagender Wetter statt. Die Zahl der Todten beträgt acht.

Der Spätherbst ist mit Recht die gefährlichste aller Jahreszeiten, denn die scharfen Winde, die kalten Nebel u. dgl. pflegen die meisten Erkältungen und Catarrhe hervorzurufen. **Alle Lungen-, Brust-, und Halsleidenden** sind mehr als jeder Andere diesem nachtheiligen Einflusse ausgesetzt. Wer in dieser Jahreszeit im Freien sein muß, bediene sich unbedingt der trefflichen **Fay'schen Sodener Mineral-Pastillen**, denn durch ihre vorzügliche Wirkung auf die Schleimhäute und die affizirten Athmungsorgane bieten sie den bewährtesten Schutz vor Catarrhen und Erkältungen. Langewierige Krankheiten wie Brust-, Hals- und Lungenleiden werden durch diese einfache Methode ferngehalten. Alle Apotheken und Droguen halten Fay'sche Sodener Mineral-Pastillen zu 85 Pfg. die Schachtel vorräthig. 30304

Eingekandt.

Wer sich modern, dauerhaft und billig kleiden will, lasse sich die Muster von der **Tuchausstellung** in **Augsburg** zur Ansicht kommen.

Das Quartal

der Ziegler-Innung der Regierungsbezirke Danzig und Marienwerder mit Ausschluß der Kreise St. Krone, Culm, Thorn, Strassburg und Briesen findet am

17. November d. J.

in Piesenburg, Hotel drei Kronen, statt. Meister, die bisher der Innung noch nicht angehört, derselben aber beigetreten beabsichtigen, ebenso Innungsmeister, die Beiräte zum Ein- und Ausschreiben haben, werden ersucht, sich bei dem unterzeichneten Obermeister vor schriftlich zu melden.

Koschke, bei Danzig, den 1. Oktober 1890. Der Obermeister A. Krause. (1840)

Das Quartal

der Ziegler-Innung zu Briesen

findet am Montag, den 3. November d. J., in Hoffmann's Hotel statt. Es werden Berufsgenossen aus anderen Kreisen freundlich aufgenommen. Jedes neue Mitglied hat seine Zeugnisse mitzubringen. Fech, Obermeister.

Kirmesfest.

Sonntag, den 26. d. M., findet die diesjährige Kirmes statt, wozu hiermit ergebenst einlade. (2683) Dombrowen bei Gattersfeld. C. Essig.

Bekanntmachung.

Anlässlich der Einrichtung der Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Anstalt der Provinz Westpreußen werde ich täglich mit einer Fülle persönlicher und schriftlicher Gesuche um Anstellung bei vorgenannter Anstalt überschüttet. Ich bringe deshalb zur öffentlichen Kenntniß, daß ein Bedürfnis zur Anstellung von Beamten für die Anstalt zur Zeit überhaupt nicht vorliegt. Ueberdies haben früher bereits so umfangreiche Vornotirungen von Bewerberinnen stattgefunden, daß der Bedarf an Beamten auch für die Zukunft vorläufig weitaus gedeckt ist. Ferner eingehende Gesuche haben deshalb eine Berücksichtigung nicht zu erwarten.

Danzig, den 16. Oktober 1890.

Der Landes-Director der Provinz Westpreußen. Jaedel. (3081)

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Kohlen für die Armen soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Abgabe der Kohlen erfolgt in Portionen von 1/2 Ctr. Es kommen ca. 300 Ctr. zur Vertheilung. Offerten mit Preisangabe ersuchen wir bis zum 1. November d. J. an uns einzureichen. (3099) Graudenz, den 16. Oktober 1890. Der Magistrat.

Mache hiermit bekannt, daß der Verwalter Pianowski auf der Farschen Ziegelei Neuenburg, von mir entlassen und keine Forderungen in Betreff der gelieferten Waare einzulassen hat. (3108) E. Achmann, Zieglermeister, Rniebau.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Materialien zur Unterhaltung der Provinzial-Chauffeen, sowie die Balzarbeiten behufs Herstellung neuer Steinböden u. dgl. Plasterarbeiten, endlich die Abfuhr des Plasterabfalls im Baukreise Schwach soll für das Etatsjahr 1891/92 im Wege öffentlicher Vocation vergeben werden.

Es sind erforderlich:

- I. Für die Strecke des Chauffeeaufseher's Porich zu Schöna: a) Dirschau - Bromberger Chauffee von Stat. 80,0 bis 103,6 665 cbm Chauffeeungssteine 102 " feiner Kies 274 " grober Kies 1475 " lfd. m. Balzarbeiten und die Abfuhr des Abfalls von Schwach bis Schöna; b) Culm-Teresvolder Chauffee: 114 cbm Chauffeeungssteine 68 " feiner Kies 40 " grober Kies 360 " lfd. m. Balzarbeiten.

Termin Montag, 3. Novbr. cr., Vormittags 9 Uhr.

im Grünberg'schen Lokale zu Schwach.

II. Für die Strecke des Chauffeeaufseher's Augustin zu Gruppe:

- a) Dirschau - Bromberger Chauffee von Stat. 58,5 bis 80,0 500 cbm Chauffeeungssteine 85 " feiner Kies 110 " grober Kies 1000 " lfd. m. Balzarbeiten; b) Gruppe-Graudenz Chauffee: 60 cbm gepalt. Plastersteine 141 " Chauffeeungssteine 57 " feiner Kies 10 " grober Kies 150 " Sand 1500 qm Plasterarbeiten.

Termin Montag, 3. Novbr. cr., Vormittags 11 Uhr.

im Grünberg'schen Lokale zu Schwach.

III. Für die Strecke des Chauffeeaufseher's Drews zu Warlubien:

- a) Dirschau - Bromberger Chauffee von Stat. 37,5 bis 58,5 228 cbm Chauffeeungssteine 61 " feiner Kies 45 " grober Kies 38 cbm Chauffeeungssteine 7 " feiner Kies 7 " grober Kies.

Termin Dienstag, 4. Novbr. cr., Vormittags 8 Uhr.

im Hotel Hiesobn zu Warlubien.

IV. Für die Strecke des Chauffeeaufseher's Firsch in Pionostowo, Kreis Marienwerder:

- a) Dirschau - Bromberger Chauffee von Stat. 24,0 bis 37,5 279 cbm Chauffeeungssteine 46 " feiner Kies 63 " grober Kies 650 " lfd. m. Balzarbeiten; b) Kleinmühl-Exerwinst: 126 cbm Chauffeeungssteine 26 " feiner Kies 30 " grober Kies 50 cbm Chauffeeungssteine 15 " feiner Kies 10 " grober Kies.

Termin Dienstag, 4. Novbr. cr., Nachmittags 1 Uhr.

im Gasthause zum „Eichenhain“ zu Kleinmühl.

Die Bedingungen werden in den Terminen bekannt gemacht werden.

Schwach, den 15. Oktober 1890. Provinzial-Bauamt. Löwner. (3077)

Wohne jetzt (30054)

Herrenstraße 18

an der Garnisonkirche. P. Kanitzberg, Sattlermeister.

Als Schneiderin u. außer dem Hause empfiehlt sich

Wanda Schilke, Kalkenstraße 15.

Ein grüner Papagei ist entflohen Grabenstraße 19. Der Ueberbringer erhält Belohnung. (3121)

Bekanntmachung.

Auf der Chauffeestrecke Vartnitska-Lautenburg, zwischen den Stationen 18,8 und 19,4 bei Guttowo; auf der Chauffeestrecke Vartnitska-Gorzno zwischen den Stationen 21,0 und 21,5 bei Gorzno und auf der Chauffeestrecke Jablonowo-Strassburg zwischen den Stationen 33,6 und 34,2 bei Jablonowo, zwischen den Stationen 34,9 und 35,5 in Jablonowo und zwischen den Stationen 55,6 und 56,1 bei Szabba sollen neue Preisführungen einschließlich Regulierung der Bankette, des Sommerweges u. dgl. hergestellt werden.

Zur Abgabe von verschlossenen, mit entsprechender Aufschrift versehenen Angeboten habe einen Termin auf

Donnerstag, den 23. Oktober,

Vormittags 10 Uhr.

in meinem Bureau anberaumt. Die Preisforderung ist für eine Station von 100 Meter Länge anzugeben.

Die Bedingungen können bei mir eingesehen werden. (2602)

Strassburg Westpr., den 14. Oktober 1890.

Der Kreisbaumeister. Nige.

Bekanntmachung.

Während des Chauffee-Rebaues von Jablonowo über Adlich-Neudorf und Or. Plowenz bis Kl. Rehwalde (Kreises Pöbau) ist von jetzt ab die Landstraße von der Grenze zwischen Adl. Neudorf und Königl. Buchwalde (Kreises Graudenz) und dem Dorfe Or. Plowenz gesperrt. Der Weg ist über Waldheim zu wählen. Das Gut Adl. Neudorf hat denselben Weg einzuschlagen. (3067) Strassburg Westpr., d. 18 Okt. 1890. Der Kreisbaumeister. Nige.

In öffentlicher Ausschreibung soll die Ausführung von Erd- u. Böschungsarbeiten auf der Nordseite des Bahnwerkes Thorn und Abschachtung des erforderlichen Sandbodens (6000 cbm) in km 4,8 der Strecke Thorn-Ott-Lotschin vergeben werden. (3089)

Die Bedingungen können während der Dienststunden in unserem Bureau eingesehen, auch gegen kostenfreie Einsendung von 50 Pfg. von uns bezogen werden. Verdingungstermin den 25. Oktober 1890, Vormittags 11 Uhr. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Thorn. Königlich Eisenbahn-Betriebsamt.

Bekanntmachung.

Die zweite Lehrer- und Kantorstelle hiesiger Stadtschule ist durch die Versetzung des jetzigen Inhabers frei geworden. Das jährliche Einkommen derselben beträgt: (3072) a) als Lehrer 1056,50 Mk. b) als Kantor 194

Bewerber um diese Stelle, welche auch die polnische Sprache verstehen, können sich bis zum 15. November bei uns melden.

Gilgenburg, den 17. Oktober 1890. Der Magistrat.

Verpachtung.

Das im Culmer Kreise belegene Pfarr- und Rittergut Kl. Wolmin, mit einem Areal von 1200 Morgen, soll vom 1. Juli d. J. ab auf 15 Jahre meistbietend verpachtet werden. Der Vocationstermin findet im März l. J. statt. Das Nähere wird f. B. bekannt gemacht werden. (2559) Der katholische Kirchenvorstand. Doering, Pfarrer.

Die Beleidigung gegen die Tochter des Herrn Kall in Adamsdorf nehme ich hiermit reuend zurück. (3004)

Gustav Lehmar, Adamsdorf.

Die Beleidigung, die ich dem Handlungsgesellen Philipp Neumann im August d. J. zugefügt habe, nehme ich hiermit reuend zurück. (3118)

Max Jacobsen.

Mein Mählegrundstück

Gr. P. Allu bin bei Alt Rissau, Wahl- und Schneidemühle mit ca. 300 Morgen Land, beabsichtige ich krankheitsbedingt mit voller Ernte und sicheren Hypotheken sofort zu verkaufen. Dehm.

Ein Gut

von ca. 800 Morgen, worunter 450 Morgen Gerstenboden, ca. 150 Morg. Weizen, Rest Roggenboden, im Kreise Pionostowo, ist billig eingetretener Verhältnisse wegen zu verkaufen oder zu verpachten. Zur Pacht genügen 8- bis 10.000, zum Kauf 15.000 Mark. Gef. Offerten — nur von Selbstreflektanten — werden brieflich mit Aufschluß Nr. 2659 durch die Expedition des Gefelligen erbeten.

Eine gangbare Papierhandlung

nebst neu angelegter moderner Bibliothek, ist in einer größeren Provinzialstadt, welche große Garnison hat und Eisenbahnstationpunkt ist, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offert. aus V. 2568 befürd. die Annoncen-Exped. von Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr.

Ein Gasthaus

2 Morgen Garten, Regelsbahn, in einem Kirchdorf, ist umständlicher Preiswerth, mit 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Nebungen werden briefl. m. Aufsch. Nr. 3019 durch d. Exped. d. Gefell. erbet.

Zu kaufen gesucht

eine Landwirthschaft von 50-70 M. mit guten Geb. und gutem todt. und leb. Inv. in deutscher Gegnd. Anerb. a. richt. a. d. Exped. d. Gef. u. Nr. 3051.

Eine Höhenbesitzung

in Westpreußen, von über 1400 pr. Morg. Acker- und Weizenboden, 5 km. von Stadt und Baderabrit entfernt, soll Familienverhältnisse halber sobald wie möglich verpachtet werden. Reflektanten wollen sich brieflich unter 2944 an die Exped. des Gefelligen erbeten.

Haupt-Agentur

einer gut eingeführten deutschen Lebens-Militärdienst- und Aussteuer-Versicherungsgesellschaft für Graudenz und Umgegend ist neu zu besetzen. Off. wird briefl. unt. 2930 d. d. Exped. d. Gefell. erbet.

Ein j. Kreisassistenten

mit guter Handschrift, dem gute Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zum 1. November d. J. Stellung. Offerten bitte an die Expedition des Kreisblatts in Schlochau zu richten.

E. gewandter Schreiber

mit vorzüglicher Handschrift für gelegentliche Abschriften außer dem Hause wird gesucht. Selbstgeschriebene Off. unter Nr. 3117 an die Exped. des Gefelligen.

Ein junger Bau-Techniker

womöglich gelernter Zimmerer, findet sofort Stellung bei G. Heuer, Holz- und Bau-Geschäft, Mewe.

Zum sofortigen Eintritt suche einen tüchtigen Verkäufer, der polnischen Sprache mächtig, für mein Manufakturwaarengeschäft. Off. mit Gehaltsanforderungen erbittet S. Michalowski, Johannisburg. (2862)

Wer sofort findet ein tüchtiger Verkäufer

welcher der polnischen Sprache mächtig, in meinem Tuch-, Manufakturwaarengeschäft Stellung. Den Bedingungen sind Zeugnisse sowie Gehaltsanforderungen beizufügen. (2781)

E. Alexander, Briesen Wpr.

Bäckerei

in Schneidemühl ist sofort zu verpachten. Offerten sind abzugeben beim Bäckermeister Polzin in Schneidemühl. (2123)

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch billigster.
1/2 Kg. genügt für 100 Tassen
feinster **Chocolade.**
(524) Überall vorrätig.

Für mein Cigarren- u. Bier-Verlagsgeschäft suche von sofort einen **tüchtigen Verkäufer und einen Lehrling**
(2873) **Gustav Brand.**

Ein gewandter **Comptoirist** u. **Correspondent** wird von sofort gesucht. Bevorzugt jüngerer Bewerber, mit der Eisen- oder Maschinenbranche vertraut. Anmerkungen mit Gehaltsansprüchen beifügen die Exped. der Ostpreussischen Presse in Bromberg u. Nr. 2297.

Zum Eintritt per 1. oder 15. Novemb. cr. suche ich f. mein Tuch- und Manufakturwaren-Geschäft zwei wirklich tüchtige **flotte Verkäufer.**

Gest. Offert. m. Photographie und Originalzeugnissen erbittet

M. R. Baum,
meh. Weberei, (2752)
Lauenburg Pomm.

Einem Commis

Manufakturisten, mosaisch, der polnischen Sprache mächtig, suchen zum baldigen Eintritt, Zeugnisse, Gehaltsangabe erb. Gebr. Jato bowski, Noworaglaw.

Für mein Schank- und Kolonialwaren-Geschäft suche von sofort einen der polnischen Sprache mächtigen **tüchtigen Commis**
A. Lewin, Allenstein Obr.

Für mein Material- und Colonialwaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen **Commis.**

C. Reischlager, Osterode Obr.
Ein tüchtiger, fleißiger, ehrenhafter und namentlich nüchtern **junger Mann**

für Material-, Destillations- u. Kolonialwaren-Geschäft suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen **Commis.**
D. J. Pommer, Schwes.

Suche von sofort für mein Colonialwaren-Geschäft und Destillation einen **tüchtigen jungen Mann**
der polnisch spricht (3088)
Herrmann Eichlaedt, Königs Wpr.

Ein **junger Mann**
der polnischen Sprache mächtig, welcher seinen Lebenszeit beabsichtigt hat, mit einem guten Zeugnis versehen, findet von sofort oder 1. November cr. in meinem Materialwaren-Geschäft. Stellung. Briefmarken vorbehalten. (3068)
D. Balzer, Strasburg Wstpr.

Für mein Tuch- und Manufakturwaren-Geschäft suche ich per 1. November einen **jungen Mann**
der tüchtiger Verkäufer, der polnischen Sprache und der Buchführung mächtig ist. W. Mannheim, Schneid Wpr.

Ein **junger Mann**
flotter Verkäufer, findet sogleich in meinem Destillations-Geschäft Stellung. Conrad Burandt, (2942) Fromberg, Bollmarkt 5/6.

Für mein Material- und Delikatesswarengeschäft suche einen **Gehilfen**
und einen **Lehrling**

per gleich oder später. Polnische Sprache erwünscht. J. Stegmann, Reibenburg.

Ein **Gehilfe und ein Lehrling**
der polnischen Sprache mächtig, können sofort in meinem Materialwaren-Geschäft eintreten. (2946)
C. Farchmin, Bischofswerder.

Stellungsuchende
erb. schnellstens Engagement durch (2214)
Apolph Gutzzeit, Graudenz.

Ein **tüchtiger** (2940)
Schweizerdegen
(Nichtverbandsmitglied)

findet von gleich oder 1. November dauernde Stellung bei
E. Schröder's Nachf., Schneid Wpr.

Schweizerdegen
selbstständiger Arbeiter, zum 1. Novbr. gesucht. Louis Schwalm, (2781) Riesenburg.

Kemmerich's Fleisch-Pepton

Ist das beste Nahrungs- u. Stärkungsmittel für Gesunde u. Kranke.
In Hospitälern eingeführt, von Aerzten empfohlen.

Kemmerich's

Fleisch-Pepton, Fleisch-Extract, cond. Bouillon.

„Das Beste ist stets das Billigste.“

Kemmerich's Pepton-Cacao, leichtverdaulichstes und nahrhaftestes Frühstück-Getränk.
Magenkranken besonders empfohlen.

Ein Schriftsetzer

der auch mit der Maschine vertraut ist, findet Stellung bei
D. Halb, Marienburg.

Tüchtiger Maschinist

und ein **junger Mann**
zur Erlernung der Führung der Dampf- und Dampfmaschine suche sofort.
Sommer, Bischofswerder Wstpr.

Barbier- oder Friseurgehilfe

von sofort oder später findet bei hohem Lohn gute dauernde Stell.
C. Schilling, Graudenz,
Unterthornerstr. 2. (2985)

5-6 tücht. **Tischlergehilfen**
finden von sofort auf gute Dauerarbeit den ganzen Winter Beschäftigung in der Wänschlerlei von
J. Feitmeier, Noworaglaw.

Tüchtiger Rockarbeiter
kann sich unter Einbindung von Zeugnissen und Bedingungen zum sofortigen Eintritt melden bei Nolte, Schneidern, (2947) Fr. Friedland.

Ein **guten Rockarbeiter**
bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung verlangt sofort (3029)
H. K. Schneidermeister in Jastrów.

Ein **Müllergehilfe**
wird von sofort gesucht bei (3060)
A. Lamparski, Pöbau.
Kaution von 50 Mark, mächtig der polnischen Sprache. Persönliche Vorstellung wird bevorzugt.

Ein **tüchtiger, fleißiger** (2952)
Müllergehilfe
der polnischen Sprache mächtig, kann sofort eintreten in
Reumühl b. Jastrów.

Ein **tüchtiger** (3085)
Müllergehilfe
findet Stellung in der Pantauer Mühle, Kreis Tschel.

Ein **unverheirateter** (3078)
Gärtner
mit vorzüglichen Kenntnissen, wird von sofort gesucht. Derselbe muss hin und wieder in der Wirtschaft helfen, und mit Waldbau vertraut sein.

Dom. Borowno bei Krahbeim.
Zwei tüchtige (2890)
Böttcher
finden dauernde Beschäftigung in der Dampfbräuerlei
Gebr. Engel, Thorn 3.

Tüchtige Brenner-Gehilfen
welche später event. Brennerstelle erhalten würden, wollen sich unter Vorlegung von Zeugnissen sofort melden. (3023)
Hornung & Scheibner,
Berlin, Charlottenstraße 74-75.

Zwei Brauerlehrlinge
und ein **Mälzer**
kann eintreten, auch findet ein tüchtiger, eigene Arbeit liefernder (3080)
Böttchergehilfe
dauernde Beschäftigung bei
Gebr. Schultz, Lagerbierbräuerlei
Goldap Ost-Preußen.

Reisegeld hierher vierter Klasse wird nach erfolgtem Eintritt veranlagt.

Ein Schornsteinfegergehilfe

findet von sofort dauernde Beschäftigung.
(2949) **E. Klem.**

Den vielen Bewerbern zur Nachricht, dass die Zieglerstelle bei mir bereits besetzt ist. (3975)
Schramke, Radomsko Wpr.

Suche für mein in Gruczno (Kr. Schwes.) neuverbautes Haus, welches für eine Restauration und Bäckerei eingerichtet ist, resp. sich auch für ein anderes Geschäft eignet.
Pächter. (3030)
Offerten nimmt entgegen
L. Kaminiski, Gruczno.

Hof- und Speiserverwalter
unverh., mit guten Empfehlungen, mehrere Jahre auf einer Stelle gewesen, sucht und wünscht d. Stellung. (3091)
K. K. Dietow, Bahnst. Hoch-
Hilfau, Kr. Br. Stargard.

Ein **junger Mann**, welcher in einem der größten Güter der Provinz Posen 5 Jahre lang tätig war, sowie die Aldersschule besucht hat, sucht per sofort Stellung als
2. Inspector
auf e. gr. u. unter Dispo. auf einem kleinen Gute. Off. nimmt Herr v. Feilerst, Adl. Hof u. Radomsko ent.

Die Stelle eines zweiten, tüchtigen **Wirtschaftsbeamten**
(Gehalt 300 Mk. und freie Station) in Dom. Czarnowka bei Lauenburg ist noch zu belegen. (3036)

Ein **erster Inspector**
zwischen 30 und 40 Jahre alt, erfahren, mit guten Kenntnissen, wird auf einem Gut von 1600 Morgen mit schwerem Boden zum 1. Januar gesucht. Etwas Polnisch angenehm. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten werden schriftlich mit Aufzeichnung Nr. 3056 durch die Exped. des Geschäfts erbeten.

Ein **Rechnungsführer**
findet von sogleich Stellung auf Dom. Malischewen per Wensguth Ostr.

Ein **zweiter** (3082)
Inspector
(Hofverwalter u. m. der Fe der gewandt), kann verheiratet sein — mit nur besten Empfehlungen, wird zum baldmöglichen Dienstantritt gesucht von Dom. Bantzen in 1/2 Meile von Danzig. Nur persönliche Vorstellung berücksichtigt. Reiseflohen nicht vergütet.

Dom. Proskowo bei Friedheim sucht für sogleich einen evangelischen, unverheirateten (2934)
zweiten Beamten
der zugleich Rechnungsführer ist und mit Amtsgeschäften Bescheid weiß. Gehalt 3-400 Mk. und 30 Mk. Wäsche p. a.

Gesucht zum 1. November cr. ein **älterer, ordentlicher, anspruchsloser Mann**
zur Hilfe in der Leitung u. eines kleineren Gutes. Off. an C. H. postlagernd Sierakowitz Wstpr. erbeten.

Dom. Karnowka bei Kotel sucht per 1. Jan. 1891 einen in jeder Beziehung tüchtigen, deutschen (3061)
Hofbeamten
polnisch sprechend, mit Nebenungen mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschr. bitte einzureichen. Nichtbeantwortung Ablehnung.

Dom. K. Neben sucht zu Martini einen **Vorreiter**
(unverheiratet) und 2 **unverheiratete Pferdeknechte**
bei hohem Lohn und Deputat (3045)

Ein zuverlässiger (2841) Wirtschaftsbearbeiter

findet vom 1. Novbr. cr. ab Stellung bei A. Klatt in Baedermühle bei Marienwerder.

Reitknecht
gesucht bei hohem Lohn; derselbe muss Kavallerist gewesen sein, ca. 25 Jahre alt, beste Zeugnisse über seine Leistungen aufweisen können, zuverlässig und gewandt sein. Antritt 1. November. (3105)

von Blücher,
Ostrowitz Wpr. (Vahst.)

Einem Lehrling (3104)
mit guten Schulkenntnissen und der polnischen Sprache mächtig, suche für mein Colonialwaren-, Delikatess- und Destillations-Geschäft von sofort.

Emil Vahst, Osterode Ostr.
Für mein Colonialwaren- u. Schank-Geschäft suche von sofort
einen Lehrling.
G. Wiczorek, Lauenburg.

Ein **Sohn achtbarer Eltern**
findet in meiner Destillation und Hotel als
Lehrling (2668)

Lehrling
sofort Stellung.
Alb. Wegner, Bromberg.

Ein **Sohn achtbarer Eltern** kann sich als
Rechnerlehrling
in Wilt's Hotel, Schwes. melden.

Suche sofort einen (2617)
Lehrling.
Strüver, Zeughausbühnenmacher.

Ein **Hausmann, sofort**
Cavallerist gewesen, verheiratet, ohne Kinder, der gewandt im Fahren, über seine bisherige Beschäftigung gute Papiere besitzt, lesen und schreiben kann, erhält eine dauernde Stelle in der Stadt. Es wird nur auf einen ehrlichen tüchtigen Mann reflektiert. Schriftliche Mitteilungen nebst Papiere sind an die Expedition des Geschäfts unter Nr. 3092 zu richten.

Suche einen der poln. Sprache mächtigen (3070)
Lehrling.
welcher Lust hat sich zum Faktor für Apotheken heranzubilden, gegen freie Kost, Logis und Kleidung.
Apoth. Riebertsch, Schneid Wpr.

2 tücht. Verkäuferinnen
mit der Weißwarenbranche vertraut und 2 **Lehrmädchen** suche ich für mein Putz- und Weißwaren-Geschäft. (3087)
Isidor Rosenthal,
Bromberg.

Für mein Schuhwaren-, Porzellan- und Glas-Geschäft suche ich per 1. November eine tüchtige, der polnischen Sprache mächtige
Verkäuferin.
Offerten mit Gehaltsangabe werden erbeten. A. Wald, Carthaus Wstpr.

Ein junges Mädchen

aus achtbarer Familie, mit den nötigen Schulkenntnissen versehen, kann als Lehrling in mein Kurz-, Galanterie- und Porzellanwarengeschäft von sogleich ob. 1. Novbr. eintreten. Poln. Sprache erforderlich. Meld. verb. briefl. unter 3110 d. d. Exped. des Geschäfts erbeten.

Ein **junges, anständiges Mädchen** wird zur Führung eines kleinen Haushaltes per sofort gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen erbeten an Frau Labuda, Dt. Krone. (2831)

Zur ziemlich selbstständigen Leitung einer Hauswirtschaft auf dem Lande wird **eine Dame**

zum 1. November gesucht. Kenntnisse in der Aufsicht von Federvieh und in dem holländischen Butterverfahren erforderlich. Bewerberinnen die schon von ähnlicher Stellung, Zeugnisse aufzuweisen haben, werden gebeten dieselben mit Gehaltsansprüchen unter P. K. postl. Bismarckburg einzufenden.

Zu meiner Unterstützung in der inneren Wirtschaft unseres Hotels hier selbst suche ich ein energisches, nicht zu junges, gebildetes
Fräulein.

Frau Paula Küster, Marienburg.
Suche zum 1. November ein evangel.
Mädchen

mit guten Kenntnissen im Alter von 20 bis 30 Jahren (f. Bahnstationen) als Köchin und zur Stütze der Haush. frau. Gehalt 140 Mk. pro Jahr. Mitteilungen an D. Fall, Bahnhof Schönlake Wstpr. (3017)

Zum 15. November wird eine ältere **erfahrene Wirtin**

ges., d. m. d. Kälber- und Schweineaufzucht vertraut sein muss. Off. mit Gehaltsanspr. und Zeugnisabschriften, w. n. zurückgeschickt w. erbeten. (3021)

Dom. Reichertsvalde bei Göttschen Ostr.
Ein **ältere jüdische** (2898)
Dame

die gut kochen kann, wird für einen kleinen Haushalt in Bromberg gesucht. Offerten werden unter K. A. 20, postlagernd Bromberg erbeten.

Wegen Verheirathung der jetzigen, suche ich zum sofortigen Antritt eine einfache **erfahrene Wirtin**

welche gut kocht. Möchte von einigen 30 Köchen. Gehalt 180 Mk. Zeugnisabschriften umgehend erbeten.
Caroline Hilgenborg
geb. Reich.

Marienfelde b. Buchholz Wpr.
Gesucht zum 1. November für das Land eine ältere, evangel. (3071)
Wirtin

perfekt in der feinen Küche. Nur Bewerberinnen mit guten Kenntnissen wollen ihre Offert. briefl. un. 3071 in der Exped. des Geschäfts niederlegen.

Zur **Stütze der Hausfrau**
in der Küche, Wirtschaft wie bei zwei kleinen Kindern sucht eine dazu sich eignende, nicht zu junge, aber auch nicht zu alte, weibliche Person. (2965)
Kienbaum Oberpostl.
Gr. Schönowa lde bei Pless.

Zu Martini werden gesucht (2937)
eine herrsch. Köchin
ein **Schneermädchen.**
Orle bei Meino. Frau Fiedrich.

Ein **Stubenmädchen**
mit guten Kenntnissen versehen, sucht auf einem Gute sofort Stellung. Näheres bei Wirtin Frau Kaczorowska Culm, Wasserstraße 25. (3066)

Reichhaltige Musterkarten
versendet franco
F. W. Puttkammer
Danzig
Tuchhandlung en gros & en detail
gegründet 1831. (7479e)
Reisende und Agenten werden von der Firma nicht unterhalten.

Orenstein & Koppel
Feldbahnfabriken in Berlin und Dortmund.
Zu **Kauf** und **Miethe**
Feldbahnen, Stahlmuldenkipplowries
sowie Weichen, Drehscheiben, Schienenanläge, Lagermetall zu billigen Preisen ab Bromberger Lager. (2216f)

Unentgeltlich versch. Anweisung zur Rettung v. Trunksucht mit auch ohne Vorwissen. **H. Falkenberg, Berlin**, Drankensstraße 172. — Viele hunderte auch gerichtlich geprüfte Dankschreiben, sowie eidl. erhärtete Zeugnisse. (9502e)

STOLLWERCK'SCHE CHOCOLADE & CACAOS
LIEFERANTEN DES KAISERS
DER KAISERIN U. DES KRONPRINZEN
IN ALLEN Städten Deutschlands käuflich.
Stollwerck'sche Chocoladen.
Sachgemässe, durch die neuesten maschinellen Erfindungen verbesserte Fabrikationsmethode und Verwendung von nur gutem und bestem Rohmaterial sichern den Consumenten von Stollwerck'schen Chocoladen- und Cacao-Präparaten ein empfehlenswerthes, der Angabe der Etikette entsprechendes Fabrikat, dessen Vorzüglichkeit durch 26 Hofdiplome und durch 31 Ehren-Diplome, goldene, silberne etc. Medaillen anerkannt ist.

MARIAZELLER ABFÜHRPILLEN.
Zuträglich als Schweißpille frei von schädlichen Stoffen, ein angenehmes unterstützendes Mittel bei tragem Stuhlgang, Verstopfung und den hieraus entstehenden Beschwerden, wofür die grosse Beliebtheit, der zahlreiche Gebrauch, sowie die vielseitige ärztliche Ordination Gewähr leistet. — Prompte und milde Wirkung ohne Grimmen und Schmerz. Nebige Schutzmarke beweist die Echtheit.
Preis der Schachtel 50 Pf.
Apotheker **C. BRADY**, Krenzier (Mähren). Bestandtheile sind angegeben. In Apotheken erhältlich. (3116f)

Zweiräder-Hänge-Stroh-Elevatoren
und auch Elevatoren mit einer Stütze zum Preise von 450 Mark resp. 400 Mk.
Erstere haben den Vorzug der leichteren Handhabung und des bequemeren Transportes. Eine Person kann denselben allein aufstellen.
Carl Beermann-Bromberg.
Die beliebtesten Säbentäschchen empfiehlt **Gustav Brand**. (2228f)
Bis zum Frühjahr vorrätig, belisteter **Haide-Scheibenhonig**, Vfd. 1 Mk., II. Waare 65 Pf., Vfd. 60, Seim (Speisehonig) 50, Futterhonig 50, in Scheiben 65, Bienenwachs 125 Pf.; Rosenkoll geg. Nachn., en gros billiger. Nichtverwendendes nehme umgeh. franco zurück.
E. Dransfeld's Imkerien, (1584) Soltan, Lüneburger Haide.
Biertorfen
1000 Stück von 250 Mk. an, empfiehlt **Gustav Brand**. (2874)

H. Götz & Co.,
Waffenfabrikanten, Berlin, Seydelstr. 20.
Centralfeuer-Doppeldinten Ia im Schutz v. M. 34 an, Jagdcarabine f. Schrot u. Kugel M. 23.50, Teschins, Gewehrform, v. M. 6.30 an, Luftgewehr (zu Geschenk geeignet) für Bolzen und Kugeln, für Knaben M. 11, grösser u. stärker M. 20 u. 25, Büchseninten, Scheibenhonig, Revolver etc. 3 Jahr. Garantie, Umtausch bereitwilligst. Nachnahme oder Vorauszahlung. Illustrierte Preisblätter gratis und franco. (2071f)

Locomobilen und halbstationäre Dampfmaschinen
von 2 bis 50 Pferdekraften,
Hochdruck- und Compound-System.
Dampfdreschmaschinen
in allen Größen unter Garantie für unübertroffene Leistungen, geringsten Brennmaterial-Verbrauch, beste Construction und vorzüglichste Materialien aus der Fabrik von
Heinrich Lanz in Mannheim
empfehlen
Hodam & Ressler, General-Agenten, Danzig
Cataloge, Zeugnisse, feinste Referenzen gratis u. franco. Zahlungsvereinfachung.

Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
Maschinenfabrik u. Kesselschmiede (321f)
offerieren als Specialität:
Viehfutter-Dampf-Apparate
in solider Ausführung zu billigen Preisen.
Prospekte gratis und franco. Wiederverkäufer gesucht.

SCHERING'S PEPSIN-ESSENZ
nach Vorschrift von Dr. Oscar Knebel, Professor der Arzneimittellehre an der Universität zu Berlin.
Verdauungsbeschwerden, Trägheit der Verdauung, Colic, Erbrechen, Magenverengung, die Folgen von Unmäßigkeit im Essen und Trinken werden durch diese angenehm schmeckende Essenz binnen kurzer Zeit beseitigt.
Preis p. 1/2 Fl. 3 Mk. 1/2 Fl. 1.50.
Schering's Grüne Apotheke
Berlin N., Chausseestraße 19.
Niederlagen in fast sämtl. Apotheken u. den renommirten Drogeriehandlungen. Briefliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Reines Prima Thomas-Phosphat-Mehl
— feinstes Mahlung; ohne jede Beimischung —
ab meiner in Danzig belegenen Mühle oder franco jeder Bahnstation.
PrimaChili-Salpeter, Superphosphat Kainit sowie alle anderen Düngemittel offerire unter Gehaltsgarantie.
A. P. Muscate
Landwirthschaftl. Maschinenfabrik
Danzig u. Dirschau.
Meine Thomas-Phosphat-Mühle steht unter Controle der Versuchsanstalt des Centralvereins Westpreussischer Landwirthe. (2507f)

Altbewährtes Dachdeckungs-Geschäft
von **Seefeldt & Ottow in Stolp in Pomm.**
Stolper Steinpappen- und Dachbed-Materialien-Fabrik.
Filiat: Königsberg, Ostpreußen. | Deutsch Eylau, Westpreußen.
Gegründet 1874.
Rathschläge über die praktische Anlage von neuen Pappdächern, sowie über die Renovierung alter verfallener Pappdächer, Prospekte, Verträge und Druck-sachen gratis und franco.
Es werden nur Arbeiten ausgeführt, die wirklich praktisch und von Nutzen sind, nicht solche, die unpraktisch und auf Kosten des Bauherrn nur dem Interesse des eigenen Geldbeutels dienen.
Garantien für die Haltbarkeit werden nach den vorliegenden Verhältnissen bis zu 30 Jahren übernommen. — Gefällige Anmeldungen erbitten frühzeitig
Seefeldt & Ottow,
Stolp i. Pomm., Königsberg Ostpr., Dt. Eylau Wpr.

Die pommerische Rohrgewebefabrik von Seefeldt & Ottow in Stolp i. Pom.
empfehlen
doppeltes und einfaches **Rohrgewebe**
zur Herstellung von **Zimmer- u. Stalldecken** sowie die dazu erforderlichen **Polzleisten und Sakenstifte.**
Damen-Mäntel, Jacken, Wiener Umschlagerücher sind billig zu verkaufen Gartenstraße 17. (2824)

J. Neumann
Holzhandlung, Briesen Wpr.
offerirt Kiefern, trocken
Klobenholz
ab Platz, sowie ab jeder Station zum billigsten Preise. (3090)
Kiefern-Rollholz
zu Grubenarbeiten, geschält, in Knüppelstärke, kaufen franco Danzig (3058)
Emil Schultze & Co., Stettin.
Für Glaser! Gärtnerien! Scheiben
jeder Größe hat auf Lager zu zeitgemässen Preisen (2454)
Glasfabrik Selmahütte
per Sedlitz Westpr.

G. C. Kessler & Cie. Esslingen.
Hofliefer. Sr. Maj. des Königs v. Württemberg
Liefer. Ihrer Kais. Hoheit der Herzogin Wera, Grossfürstin von Russland.
Liefer. Sr. Durchl. des Fürsten v. Hohenlohe, kaiserl. Statthalter in Elsass-Lothringen.
Aelteste deutsche **Schaumwein-kellerei.**
Feinster Secl.
Zu beziehen durch alle Weinhandlungen.
Gegründet 1826.

Aromatique
von ärztlichen Autoritäten anerkannter feinsten, nahrungsfördernder und verdauungsbehebender.
Tafelliqueur
in 1/2, 1/4, 1/8 Flaschen à Mk. 1.00 resp. Mk. 1.90
Nach Ankerhalb 10/1 Fl. incl. Kiste franco gegen Nachnahme von Mk. 19.00. **G. Weiss, Posen.**

Bettfedern
in neuer Sendung, gut gereinigt, das Vfd. 50, 60, 75, 100, 125, 150, 175, dieselben zerlegt 1,75, 2, 2,25, 2,50, 2,75, 3, Ganze Dauen 2,75, 3,30, 4, 5, 6, Probefedern von 10 Pfund gegen Nachnahme, Fertige Leute- u. Herrschafts-Betten leihbare in den neuesten Mustern, Bettbezüge, Bettdeckungen, Bettdecken, Tischtücher, Servietten u. Handtücher, Damen-, Herren- u. Kinderwäsche, Unterhemden, Beinkleider und Strümpfe, Frisierbürste und Pantalons **Plissé-Unterröcke** empfiehlt in allen Größen zu billigen Preisen (2021)

H. Czwiklinski, Wäsche-Ausstattungs-Geschäft.
Salzheringe
steigen täglich im Preise u. daher ratsam, jetzt noch schleunigst seinen Winterbedarf zu decken; noch versende ich: Neue 1890 Mattis, schottische, feste Packung, 20, 22 u. 24 Mk.; neue 1890 T. B. schottische, ähnlich wie Füllheringe, 20 u. 22 Mk.; neue 1890 Holländer, prima Mattis, fester Füll, a 25 u. 27 Mk.; neue 1890 Holländer, Selected, für herrschaftl. Tisch, a 30, 36, 40 Mk.; neue 1890 hochfeine Phien, garant. feste Packung u. gutschmed., 20 Mk.; eine Parthie Waar-Heringe, Etich ca. 1/2 Vfd. schwer, a 18 Mk.; eine Parthie von ca. 500 Ton. v. J. Fetterliche, ganz gesund u. guten Geschmacks, a 12 u. 14 Mk.; v. J. schott. T. B. a 15, 16 Mk. Sämmtl. Sorten zur Probe in 1/2, 1/4 u. 1/8 Ton. Berl. geg. Nachn. oder vorher. Einfl. des Betr. (2498)
H. Cohn, Danzig, Fischmarkt 12.